

# ZWEI ZUHAUSE, EINE KINDHEIT

Robert Emery, Ph.D.  
University of Virginia  
[ree@virginia.edu](mailto:ree@virginia.edu)  
[emeryondivorce.com](http://emeryondivorce.com)

## two homes ONE CHILDHOOD

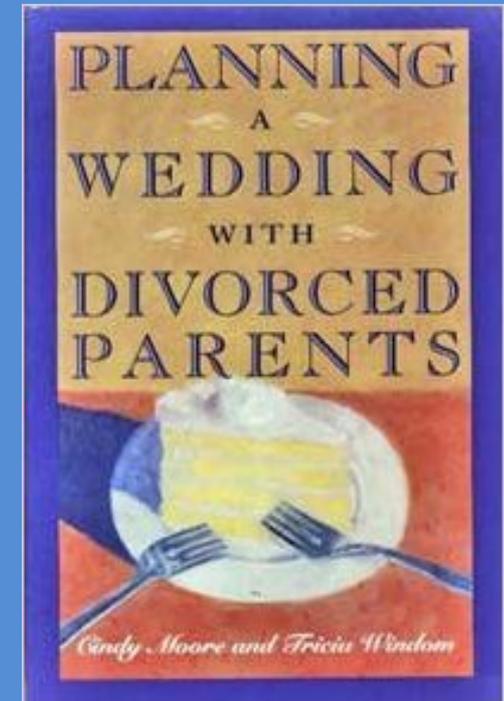
A Parenting Plan to  
Last a Lifetime



**ROBERT E. EMERY, Ph.D.**

Bestselling author of  
*The Truth About Children and Divorce*

Wenn Sie Kinder haben,  
sind Sie niemals komplett geschieden



# Zwei Zuhause, Eine Kindheit: Ein Elternplan für das ganze Leben





*Maslowsche  
Bedürfnispyramide*

Eine Kindheit /Selbstverwirklichung

Kinder wollen einfach Kinder sein,  
und nicht "Scheidungskinder"

Zwei gute Eltern

Zweiter autoritativer  
Elternteil arbeitet mit, und  
nicht gegen den anderen  
Elternteil

*Eine  
Bedürfnispyramide  
von Kindern in zwei  
Zuhause*

Schutz vor Streit

Elternkonflikt minimal oder begrenzt, also  
nicht vor oder unter Einbezug der Kinder  
(kein Überbringen von Nachrichten, Kritik,  
Stellung beziehen müssen)

Ein guter Elternteil

Bedingungslose Liebe *und* klare, faire,  
bestimmte und konsequente Disziplin  
(autoritative Erziehung)

Sicherheit

Schutz vor Gefahr, inkl. Gefährdung durch Eltern  
(kindersicheres Zuhause, Missbrauch, Vernachlässigung,  
betrunken Autofahren)

Physiologisch

Essen, Unterkunft

# Das Ziel

- ▣ Ich möchte, dass sich geschiedene Eltern wie Eltern verhalten
  - Nicht wie Prozessparteien oder abgelehnte Liebende
- ▣ So dass ihre Kinder einfach Kinder sein können
  - <https://www.washingtonpost.com/news/parenting/wp/2016/09/08/a-divorce-mediator-answers-can-divorced-parents-just-act-like-parents/>

# Geschiedene Familien sind Familien



[http://www.nytimes.com/2015/09/27/fashion/from-divorce-a-fractured-beauty.html?\\_r=0](http://www.nytimes.com/2015/09/27/fashion/from-divorce-a-fractured-beauty.html?_r=0)

[https://www.washingtonpost.com/news/parenting/wp/2016/08/03/daddys-home-a-different-take-on-co-parenting-really-different/?postshare=6021470343279579&tid=ss\\_mail](https://www.washingtonpost.com/news/parenting/wp/2016/08/03/daddys-home-a-different-take-on-co-parenting-really-different/?postshare=6021470343279579&tid=ss_mail)

<http://thenewfamily.com/2014/11/conscious-uncoupling-before-it-was-cool-my-reason-for-starting-the-1000-families-project/>

# ELTERN SIND WÜTEND

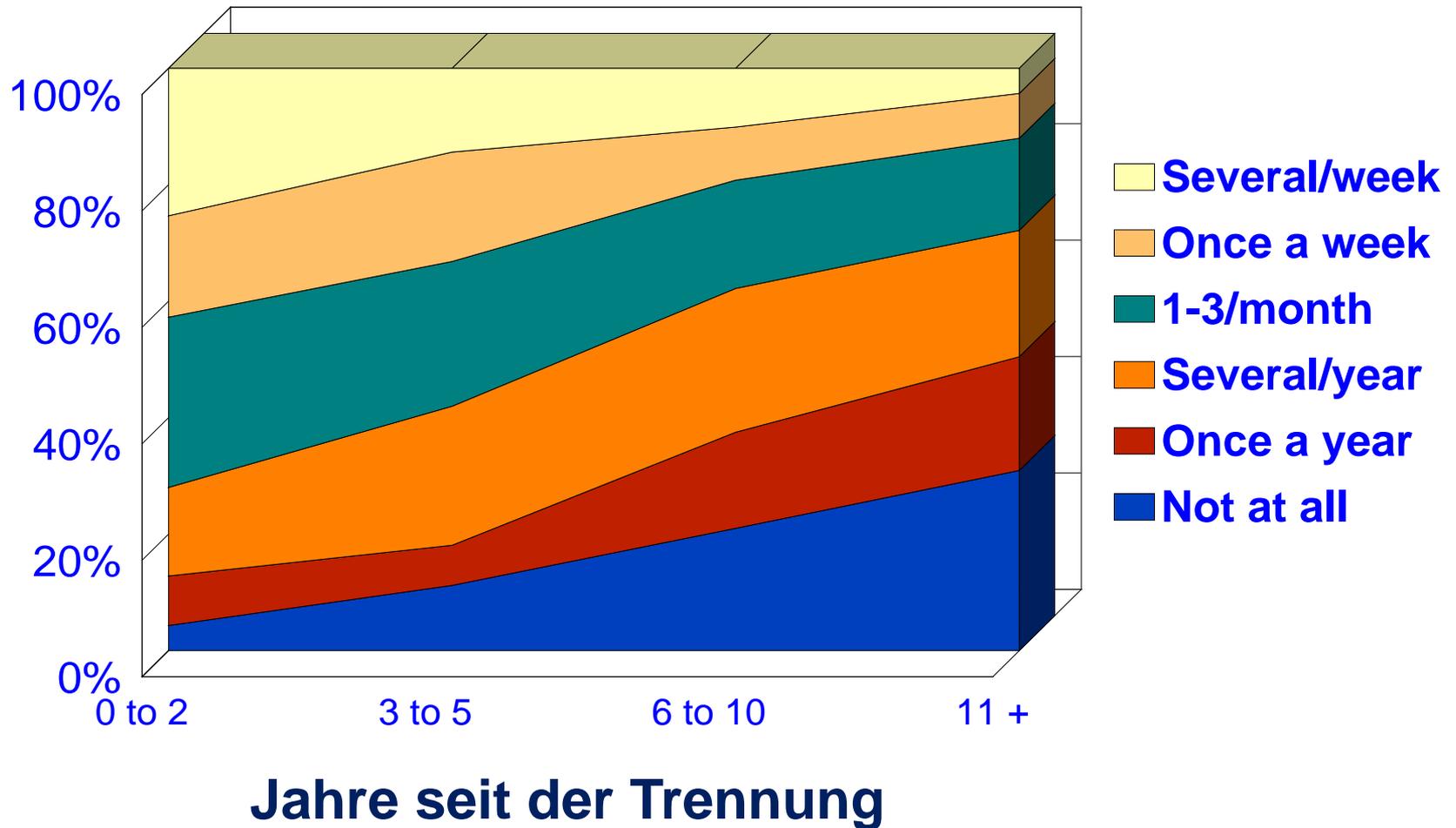




# Die Grundlagen

- ▣ Beziehungen enden nicht mit Scheidung, also müssen sie neu verhandelt werden
  - Realistisch für Eltern und Kinder, und ebenso für frühere Partner, die Eltern bleiben
- ▣ Wie gehen Menschen normalerweise um mit Schmerz, Scham, Schuld, Anspannung und Komplikationen von verlorener Liebe?
  - Zu viele geschiedene Eltern tun, was jeder tut...

# Vater-Kind-Kontakt nach der Trennung: Nach Dauer der Zeit seit der Trennung



# Ein sehr wichtiger Punkt

- ▣ Wir fordern von den Eltern, etwas emotional *Unnatürliches* zu tun
  - Natürlich wäre es, bei der Beendigung der Beziehung wütend zu sein
- ▣ Wir fordern von den Eltern, ihre eigenen Emotionen beiseite zu stellen
  - Um der Kinder Willen
- ▣ Können Sie Ihre Kinder mehr lieben als Sie möglicherweise Ihren/Ihre Ex hassen?

# Die Emotionen

- ▣ Reale, starke und schmerzhaft Gefühle
- ▣ Wenn Sie nicht inmitten eines Scheidungsverfahrens wütend sein können, wann können Sie es dann sein?
- ▣ Aber viele Konflikte und Wut sind emotional und nicht rational – Beispiel? Sich den Zeh stoßen
  - Schmerz → Wut
  - Liebe → Wut
  - Angst → Wut
  - Trauer → Wut
  - Schuld → Wut

# Emotionen sind der schwierige Teil

- ▣ Wenn die Emotionen bearbeitet sind, sind die praktischen Aspekte (und rechtlichen Punkte) selten schwierig zu verhandeln.

# Warum sich sorgen? Kinder gefangen im Konflikt

- ▣ Alle Studien zeigen, dass Konflikte den Kindern in Scheidungs- und “verheirateten” Familien schaden
- ▣ Fachleute scheuen sich, in den Konflikt einzusteigen
- ▣ Aber hier leben die Kinder
- ▣ Es ist nichts subtil am Elternkonflikt in Scheidungsverfahren : Ein Kriegsgebiet



ASSOCIATED PRESS

George T. Brooks reportedly used a backhoe to knock down the back wall of his two-story, Dutch colonial house.

## Day in Court Leads to Attack on House

*Husband Acts After Wife Is Given Temporary Possession of Home*

## *Husband Acts After Wife Is Given Temporary Possession of Home*

Associated Press

MILLERS TAVERN, Va.—After a judge gave his estranged wife temporary possession of the couple's house, George T. Brooks jumped on his backhoe and began knocking down the brick building, authorities said.

Brooks vowed as he left Circuit Court that his wife would never get the house, Essex County Sheriff Daimon Davis said.

By the time Davis, two deputies and two state troopers had arrived, the man had used the machine to tear away the back wall of the two-story, Dutch colonial house and was starting to work on

the garage, Davis said.

"It was the wildest thing I've seen in my 16 years here," the sheriff said of the Feb. 5 incident. "No question, he was going to knock it down."

Davis and the other officers ordered Brooks off the excavating machine at gunpoint.

Brooks, who is in his fifties, was charged with trespassing after authorities decided they couldn't charge him with destruction of private property because he owns the house jointly with his wife, Davis said.

Brooks was released on his own recognizance.

Damage to the house was esti-

mated at \$25,000, Davis said. The house is valued at \$100,000, he said.

Brooks apparently had been planning to move out of the house when the judge gave his wife, Sandra, temporary possession of it.

Sandra Brooks had filed for divorce in October 1991 and had not been living with Brooks since July 12, 1991, according to court papers.

Brooks is scheduled to be tried on the trespassing charge in Juvenile and Domestic Relations District Court on March 8, authorities said.

Millers Tavern is 35 miles northeast of Richmond.

## Gerichtstag führt zu Angriff auf Haus

Ehemann agiert nachdem die Frau temporär den Besitz des Hauses erhält



**12. Juli 2006. Dr. Nicholas Bartha, 66, sprengt ein Stadthaus in Manhattan in die Luft, nachdem er folgende Email an seine Ex-Frau geschickt hat:**

**“Du wirst transformiert von einer Goldgräberin in eine Schutt- und Asche-Gräberin.”**

# Einige Hinweise zur Kinder-Perspektive auf den Elternkonflikt

- ▣ **Bitte entschuldige...**
  - Wut und Konflikte sind beängstigend
- ▣ **Weggehen zum Abendessen mit Freunden**
  - Wie fühlen? Was tun?
  - Welche Rolle nimmst Du an, wenn das Abendessen jeden Abend stattfindet?
- ▣ **Guter Boss, böser Boss**
  - Wen magst Du? Auf wen hörst Du?
  - Ist das irgendeine Art, ein Unternehmen zu führen?
- ▣ **Beschwerden über Familie: Mein Bruder ist ein Idiot**
  - Freund: narzistisch, manipulativ, Psychopath!!!
  - Blut ist dicker als Wasser ...

# Kinder brauchen

## ▣ Liebe

- Aber wie könnt Ihr mich lieben, wenn Ihr Euch hasst?
- Und wie könnt Ihr mich beruhigen, wenn Ihr mich ängstigt?

## ▣ Richtung

- Aber wem folge ich, wenn Ihr Euch widersprecht?

## ▣ Kinder müssen auch Liebe geben

- Aber wie kann ich Euch *beide* lieben, wenn Ihr Euch hasst?
- Und wem glaube ich, wenn einer von Euch etwas *Schreckliches* über den anderen sagt?

# Konflikt kann konstruktiv sein

- ▣ **Verborgen zwischen den Eltern**
- ▣ **Weniger intensiv emotional/physisch**
- ▣ **gelöst**
- ▣ **Nicht über die Kinder oder Erziehung**
- ▣ **Beziehen das Kind nicht mit ein**
  - Nicht vor den Kindern oder um sie herum
  - Nicht: Überbringen von Nachrichten, den anderen Elternteil verhöhnen, das Kind Partei ergreifen lassen, das Kind zum Sündenbock oder Vermittler machen, das Kind den Konflikt zum eigenen Vorteil nutzen lassen, das Kind Erwachsenen-Entscheidungen treffen lassen (z.B., wo leben)

# Trauer: Die zentrale Emotion

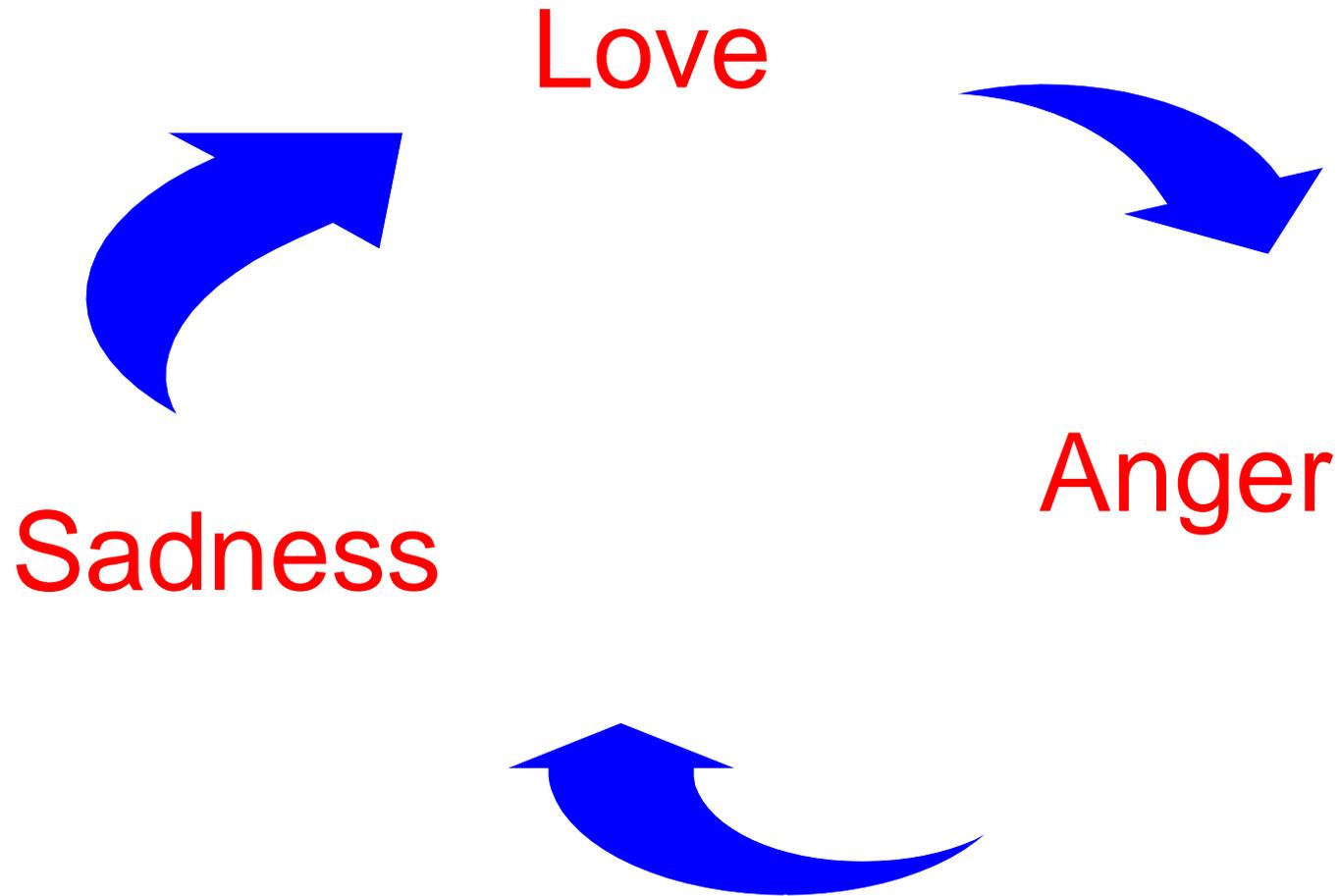
- ▣ Verluste im Scheidungsverfahren
  - Deine Ehe, möglicherweise Deine Kinder, Dein Zuhause, Deine Ersparnisse, Deine Freunde, Deine Rollen, Deine Hoffnungen und Träume
- ▣ Trauer ist eine normale und gesunde Reaktion auf einen Verlust
- ▣ Kübler-Ross, Bowlby: Trauer in *Phasen*
  - Leugnen, Wut, Verhandeln, Depression, Akzeptanz



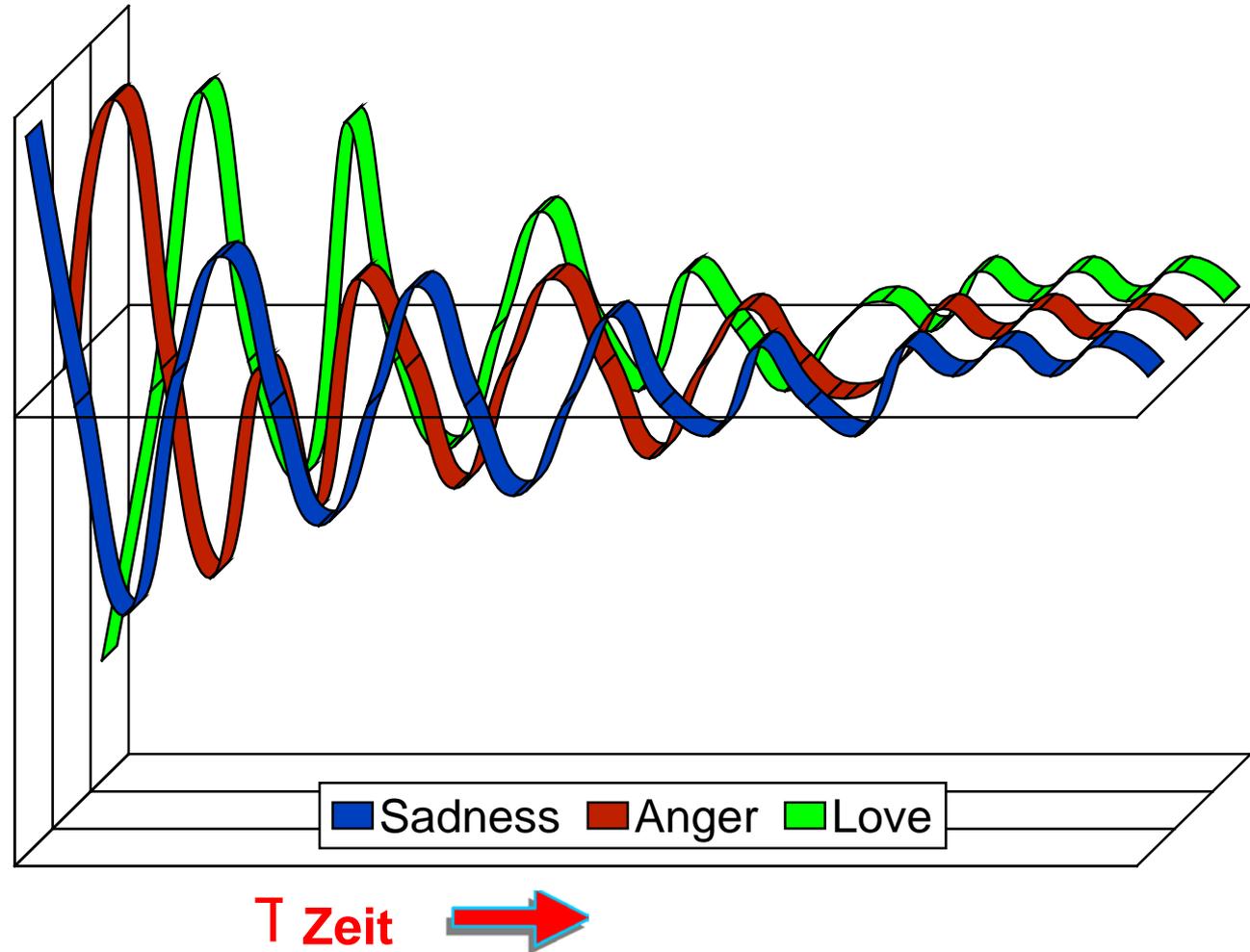
# Probleme mit Trauer bei Scheidung

- ▣ Unerkannte Trauer
- ▣ Niemand zum gemeinsamen Trauern
  - Ihr Ex? (Ha, ha.)
  - Ihre Kinder (Hoffentlich nicht.)
- ▣ Verlorene Unterstützung von Freunden und Familie
  - Unterstützung beanspruchen nach einem Todesfall
- ▣ Und das große Problem
  - Ein unsicherer Verlust, potentiell widerruflicher Verlust
  - Das macht Trauer anders

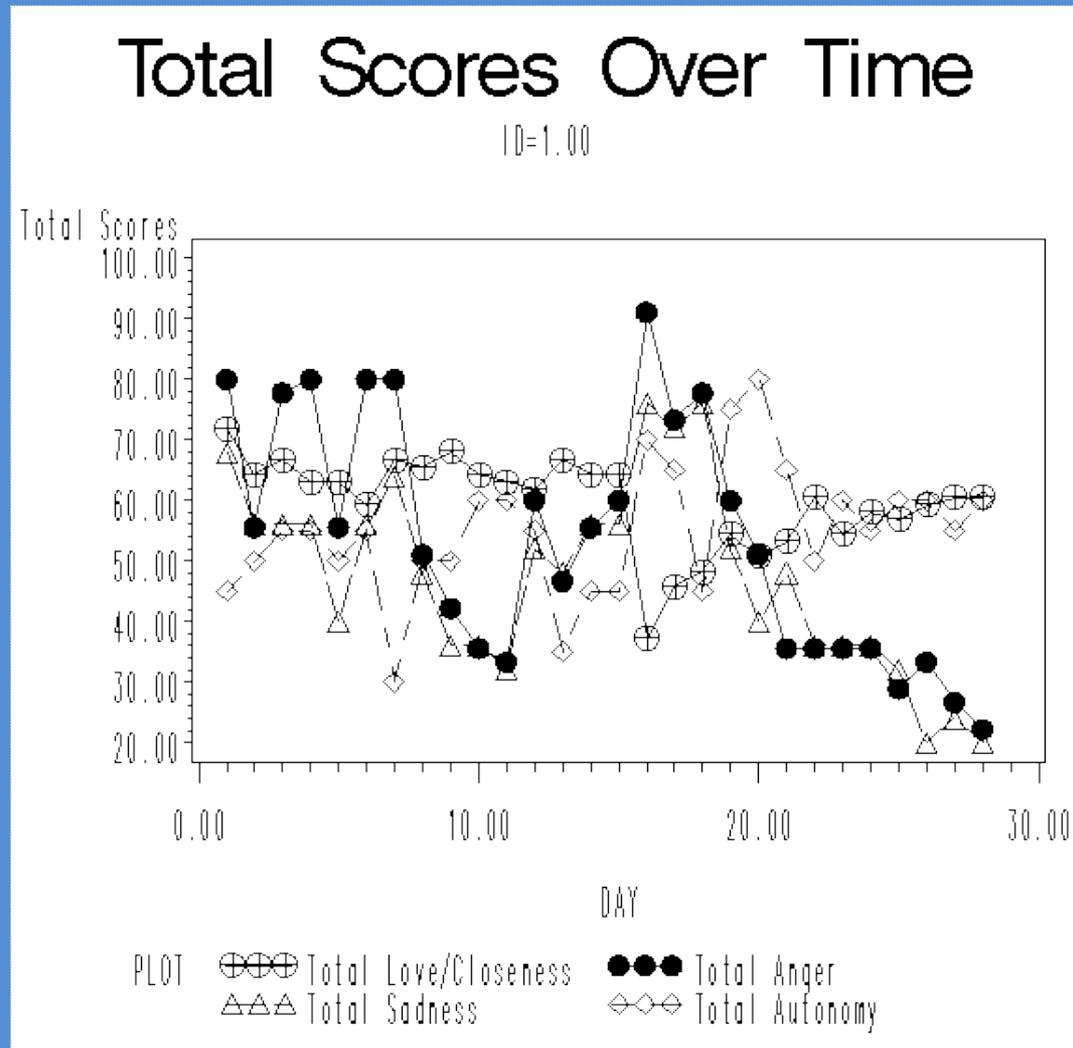
# Eine Theorie des Trauerns in Zyklen, nicht Stufen



# Zyklen von Liebe, Ärger und Trauer werden weniger intensiv und kommen im Zeitverlauf in Gleichklang



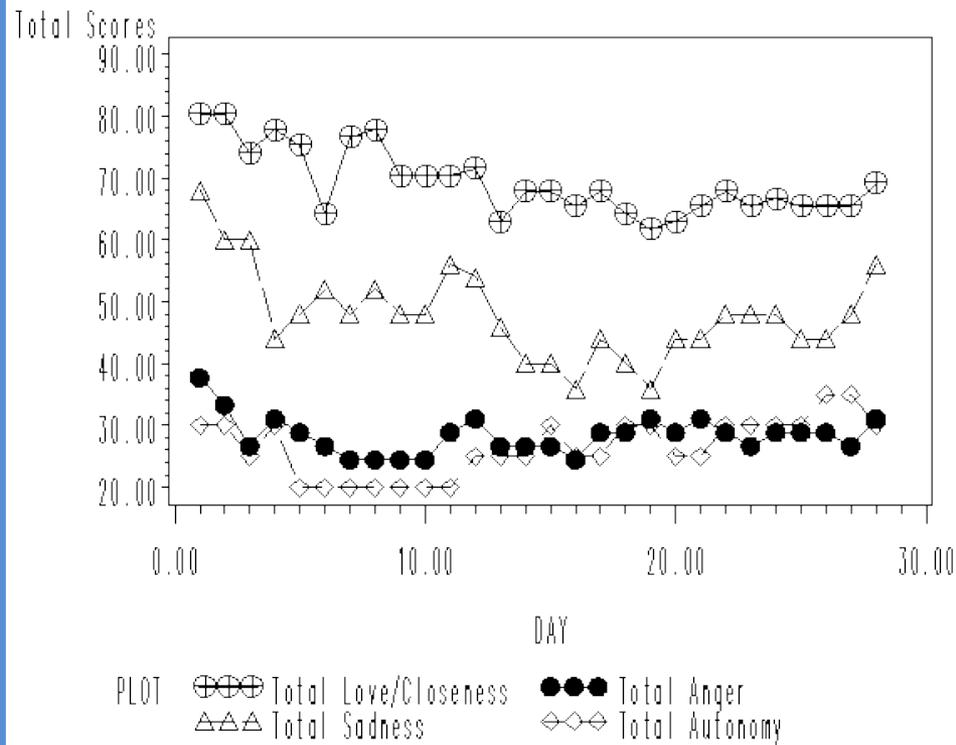
# Trauer bei College Studenten



# An Liebe klebend

## Total Scores Over Time

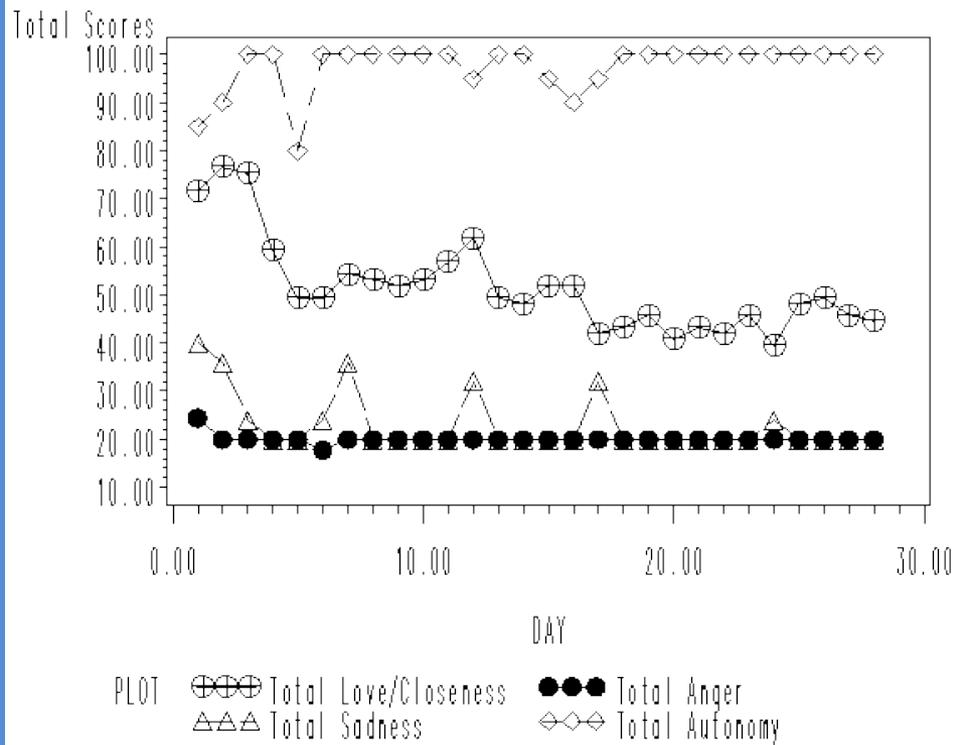
ID=2.00



# Gegangen

## Total Scores Over Time

ID=30.00



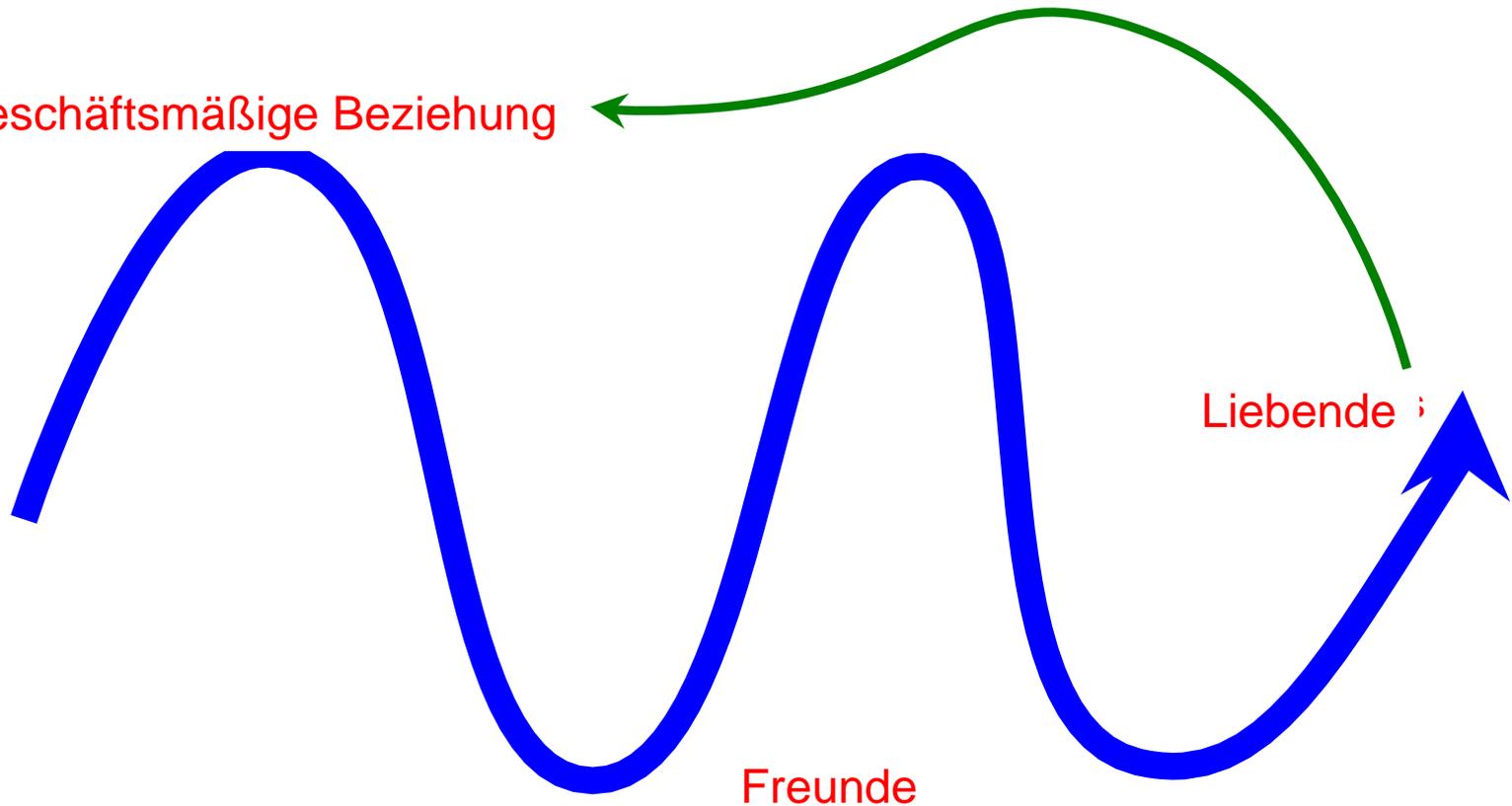
# Alleine trauern

- ▣ Warum versteht sie/er nicht?
- ▣ Wie kann sie so irrational sein?
- ▣ Wie kann er so kühl sein?
- ▣ Unterschiedliche Verluste.
  - Seine Ehe starb nach einer langen chronischen Krankheit.
  - Ihre Ehe war in einem Zugunglück – und ist noch am Leben in der Notaufnahme.

# Verlassender und Verlassener

- ▣ Stehen an unterschiedlichen Stellen in der Trauer und wollen unterschiedliche Dinge
  - Verlassender: Warum können wir nicht einfach... ?
  - Verlassener: Liebende oder Feinde
    - Das Gegenteil von Liebe ist...?
- ▣ Eine einvernehmliche Scheidung ist leicht zu mediieren
  - Emotionen sind kühl und nicht heiß
- ▣ Was ist also die Lösung für den Verlassenden und den Verlassenen?

Geschäftsmäßige Beziehung



Liebende Beziehung

Freunde

# Partner im Geschäft der Elternschaft

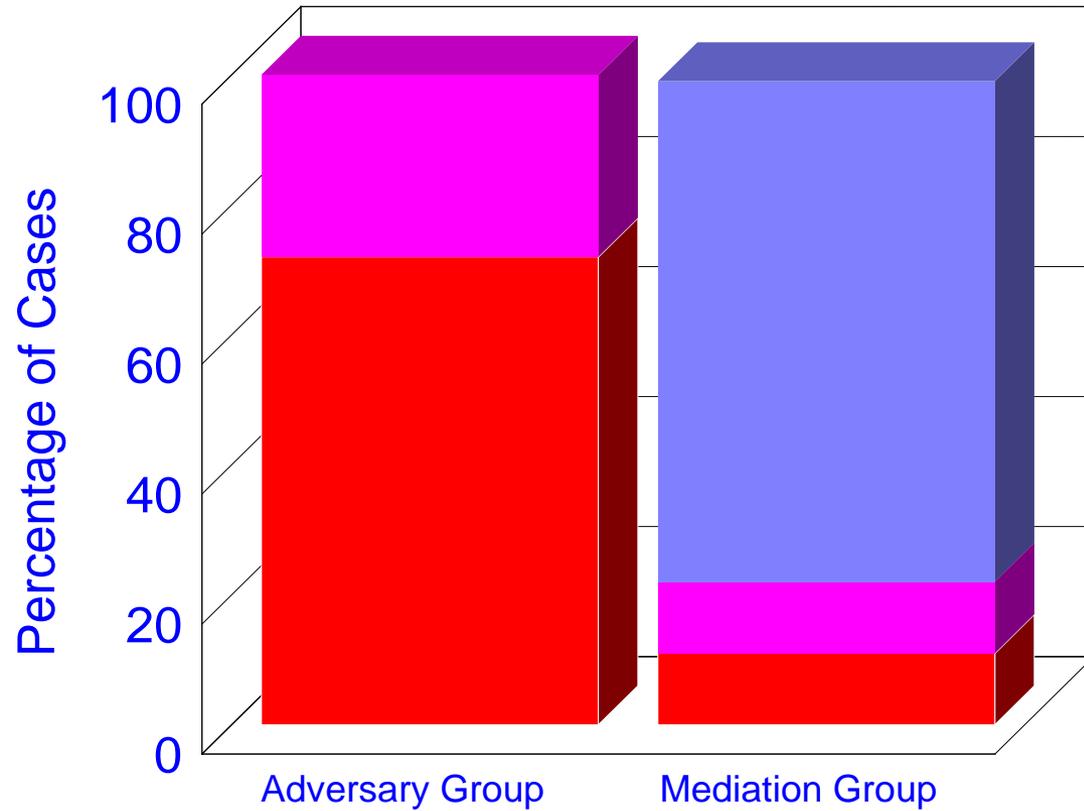
- ▣ Können nicht Liebende sein, können nicht Freunde sein.
  - Welche Art von Beziehung können ehemalige Eheleute führen?
  - Partner im Unternehmen Elternschaft
  
- ▣ Vielleicht werden sie Freunde, vielleicht nicht
  
- ▣ Co-Eltern haben eine Aufgabe zu erledigen, nicht eine Beziehung zu klären

# Mediation vs. Gerichtsverfahren

- ▣ Meine randomisierte Studie
  - Mit Follow-up nach 12 Jahren
  - Wirkung, *nicht* Zusammenhang
- ▣ Einige Aspekte
  - Alle Fälle als Streitige Gerichtsverhandlung
  - Münze werfen
  - Niedriges Einkommen, jung (junge Kinder), unterschiedliche Kulturen
  - Nur mit Mediation für Sorgerecht und ähnliche Angelegenheiten
- ▣ Schlüssel ist Zusammenarbeit, nicht nur Mediation

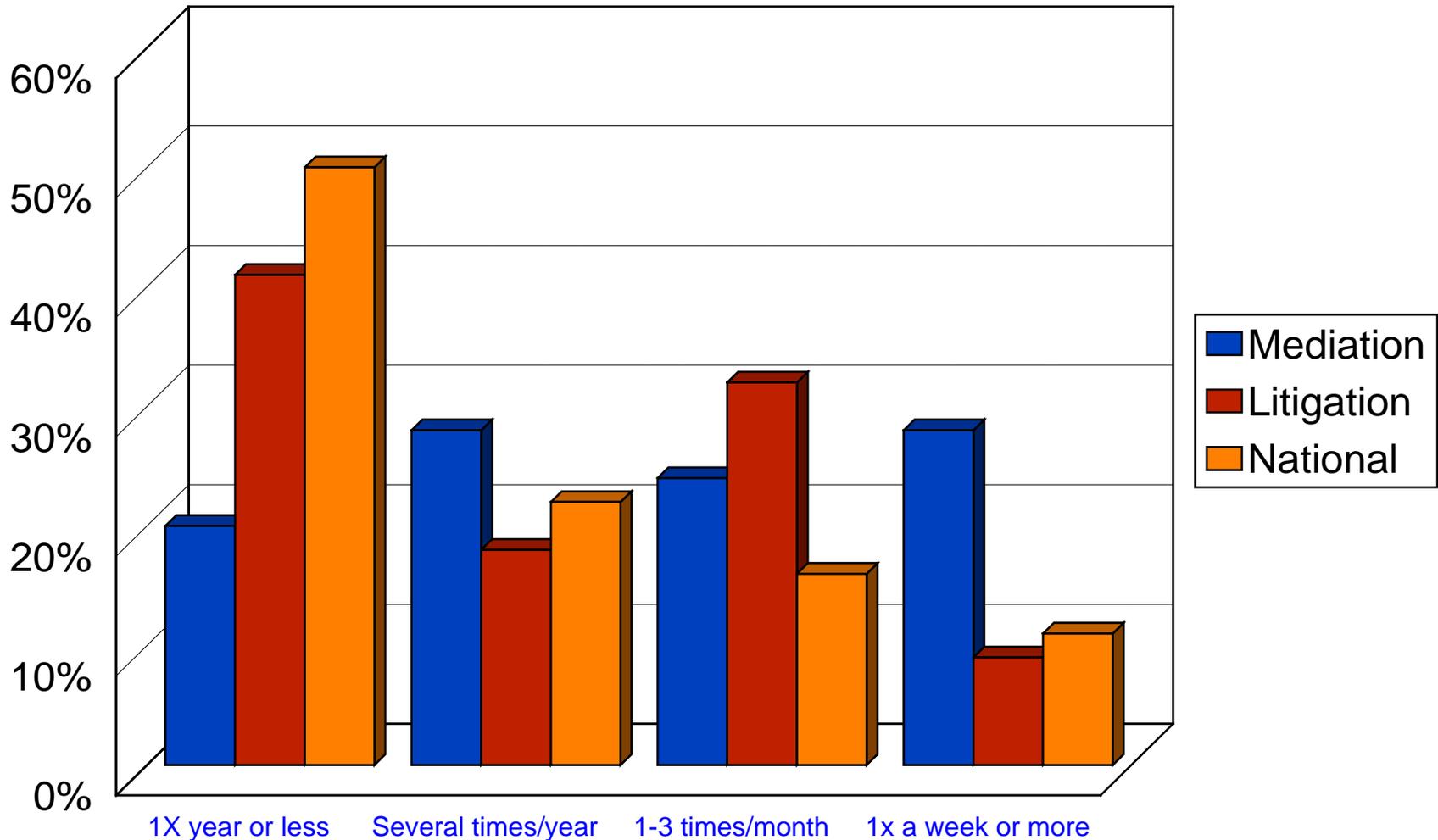
# Fall-Regelung nach randomisierter Zuweisung zu beiden Gruppen

- Mediated Settlement
- Attorney Settlement
- Custody Hearing



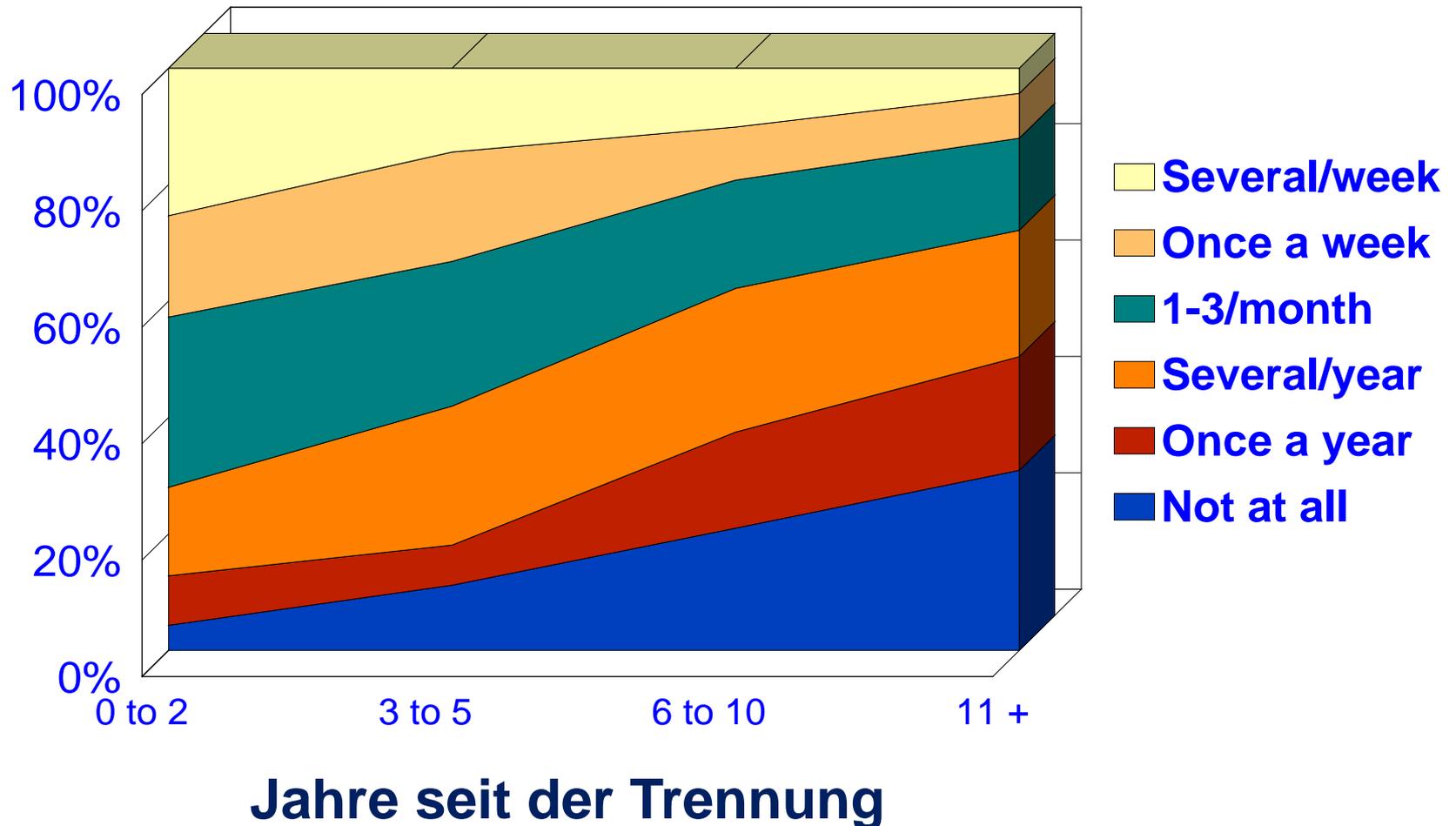
# Follow-Up nach 12 Jahren:

Ergebnis der Mediation und gerichtlichen Entscheidung



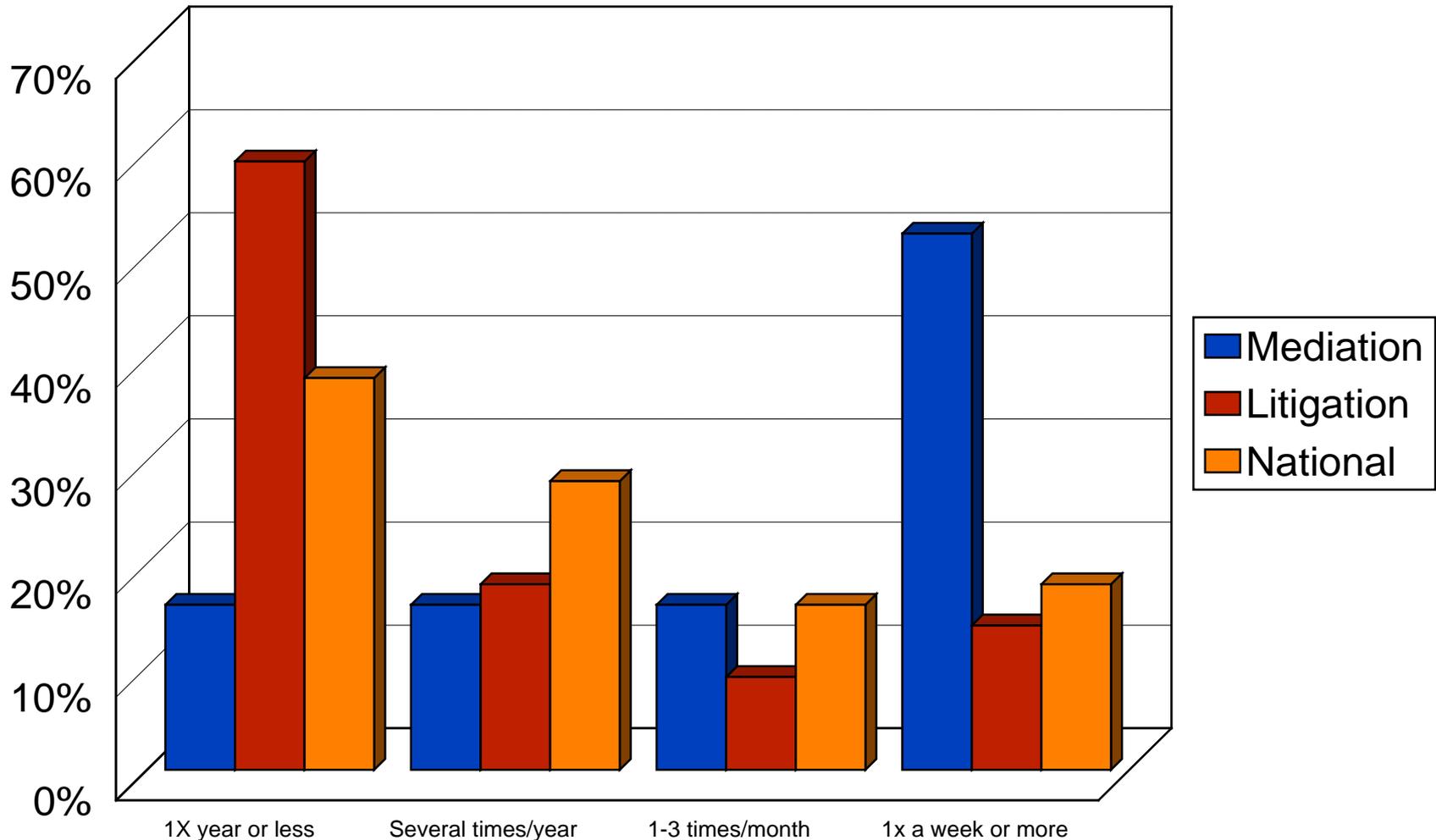
**Kontakt mit dem getrennt lebenden Elternteil**

# Vater-Kind-Kontakt nach der Trennung: Nach Dauer der Zeit seit der Trennung



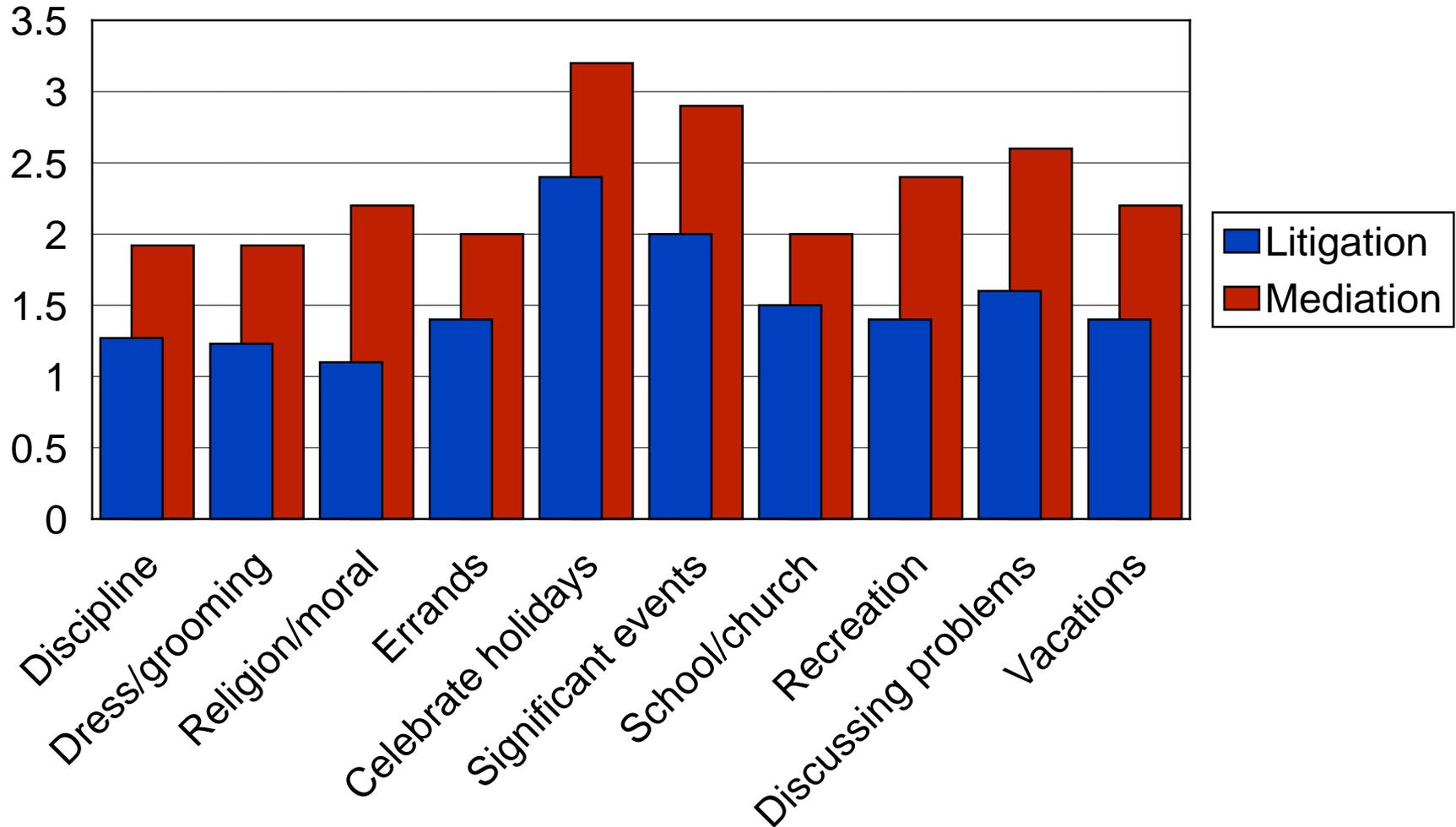
# Follow-Up nach 12 Jahren:

Ergebnis der Mediation und gerichtlichen Entscheidung



**Telefon-Anrufe**

# Involviertheit des getrennt lebenden Elternteils in Erziehung des Kindes



Based on residential parent report

# Weitere Ergebnisse nach 12 Jahren

## ▣ Mediation

- Mehr Änderungen der Haushaltszugehörigkeit der Kinder
- Aber nur ca. 1 in 12 Jahren (im Wesentlichen 0 bei Gerichtsverfahren)
  - Sind solche seltenen Änderungen nicht eher normal? Gesund?

## ▣ Mediation

- Weniger Elternkonflikte trotz zunehmenden Elternkontakts
- *Steigende* Ambivalenz hinsichtlich der Beendigung der Ehe

Ziel:  
Gestaltung von Elternschaft  
Nicht Gewinn von Sorgerecht

Verhandlung am Küchentisch

Scheidungskurs

Mediation

Collaborative Law<sup>a</sup>

Verhandlung der gegenerischen RAe

Verfahrensbeistand

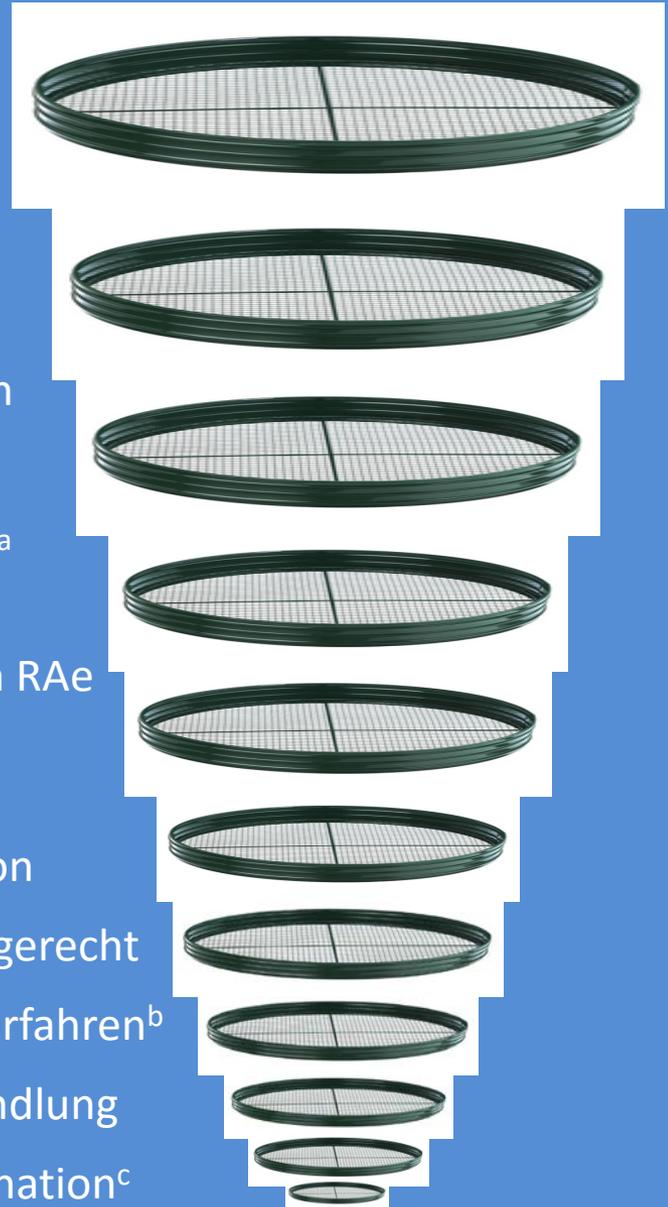
Frühe neutrale Evaluation

Begutachtung bzgl. Sorgerecht

Schiedsverfahren/weniger kontradiktorisches Verfahren<sup>b</sup>

Gerichtsverhandlung

Eltern-Koordination<sup>c</sup>



EINE EINFACHE LÖSUNG?  
EINFACH DURCH 2 TEILEN

# Durch 2 teilen

- ▣ Eigentum
- ▣ Kinder: 50/50



# Wie ich elterliche Sorge/ Betreuungsmodelle sehe

- ▣ Kinder zählen keine Minuten
  - Eltern sollten das auch nicht tun
- ▣ Sorge / Betreuung ist ein Problem der Elternschaft
  - Viel mehr als ein rechtliches Problem
- ▣ Ich erwarte, dass geschiedene (und niemals verheiratete) Eltern einfach Eltern sind
- ▣ So können ihre Kinder einfach Kinder sein
  - Nicht für immer Scheidungskinder
- ▣ 50/50 könnte eine großartige Lösung sein
  - Aber es ist nicht die einzige oder notwendigerweise die beste Lösung

# Zögern Sie nicht zu diskutieren

- ▣ Viele Menschen haben starke Meinungen
- ▣ Es gibt wenige aktuelle Befunde
  - Implikationen wie das gelbe Licht
- ▣ Ich habe kein Problem mit Philosophien
  - Elterliche Sorge *sollte* gleichberechtigt sein
- ▣ Ich habe allerdings ein Problem mit verzerrender Wissenschaft
  - *Forschung zeigt*, dass es Kindern immer am besten geht bei gemeinsamer Betreuung/Wechselmodell
  - Aktuelle Forschung zeigt, dass gemeinsame Betreuung/Wechselmodell das beste *und* das schlechteste für Kinder ist

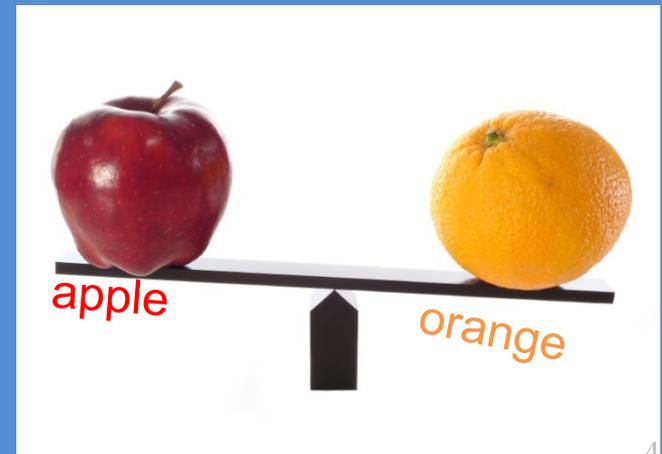


# Profitieren Kinder von gemeinsamer Betreuung?

- ▣ Bauserman (2002) Meta-Analyse – 33 Studien
  - Fazit: **Kinder sind besser angepasst bei gemeinsamer Betreuung**
- ▣ Das “Chicken McNugget” Problem
  - Äpfel und Orangen: Gemeinsame Betreuung selbst ausgewählt
    - Eltern mit gemeinsamer Betreuung verstehen sich besser, Väter besser, höher SES
    - Bessere Anpassung: Zusammenhang, fragwürdige Gründe, Kinder besser angepasst *vor* gemeinsamer Betreuung
    - Keine zufälligen Zuordnungen= “Magie” (der Wissenschaft)



Chicken Nugget Fleischmasse



# Das Bauserman McNugget

- ▣ 22 von 33 Studien unveröffentlicht
  - 21 unveröffentlichte Dissertationen
- ▣ Wirkungsfaktor .23
  - Gleichbedeutend mit 520 vs. 500 SAT
- ▣ Rechtlich gemeinsam (.22) genau wie physisch gemeinsam (.29)
  - Könnte genutzt werden, um zu behaupten, dass rechtlich gemeinsam „gut genug“ ist
- ▣ Widersprüchlich mit Untersuchungen zu Umgang mit Vätern

# Zwei andere Meta-Analysen

- ▣ **Amato & Gilbreth (1999) – 63 Studien**
  - Kontakt zum Vater *null* Unterschied
  - Vater-Qualität ist wichtig
  
- ▣ **Adamsons & Johnson (2013) – 52 Studien**
  - Kontakt zum Vater *null* Unterschied
  - Vater-Qualität ist wichtig

# Amato & Gilbreth (1999): 63 Studien

<i>Kindeswohl</i>	Zahl Unterhalt	Kontakt häufigkeit	Gefühl der Nähe	Autoritative Erziehung
<i>Bildungserfolg</i>	.09***	.03*	.06*	.15***
<i>Externalisierte Probleme</i>	-.08***	-.02	-.05*	-.11***
<i>Internalisierte Probleme</i>	-.01	-.03*	-.07*	-.12

# Adamsons & Johnson (2013): 52 Studien

Journal of Family Psychology  
2013, Vol. 27, No. 4, 589–599

© 2013 American Psychological Association  
0893-3200/13/\$12.00 DOI: 10.1037/a0033786

## An Updated and Expanded Meta-Analysis of Nonresident Fathering and Child Well-Being

Kari Adamsons  
University of Connecticut

Sara K. Johnson  
Tufts University

Since Amato and Gilbreth's (1999) meta-analysis of nonresident father involvement and child well-being, nonmarital childbirths and nonresident father involvement both have increased. The unknown implications of such changes motivated the present study, a meta-analytic review of 52 studies of nonresident father involvement and child well-being. Consistent with Amato and Gilbreth, we found that positive forms of involvement were associated with benefits for children, with a small but statistically significant effect size. Amounts of father-child contact and financial provision, however, were not associated with child well-being. Going beyond Amato and Gilbreth, we analyzed the associations between different types of fathering and overall child well-being, and between overall father involvement and different types of child well-being. We found that nonresident father involvement was most strongly associated with children's social well-being and also was associated with children's emotional well-being, academic achievement, and behavioral adjustment. The forms of father involvement most strongly associated with child well-being were involvement in child-related activities, having positive father-child relationships, and engaging in multiple forms of involvement. Moderator analyses demonstrated variation in effect sizes based on both study characteristics and demographic variables. We discuss the implications of these findings for policy and practice.

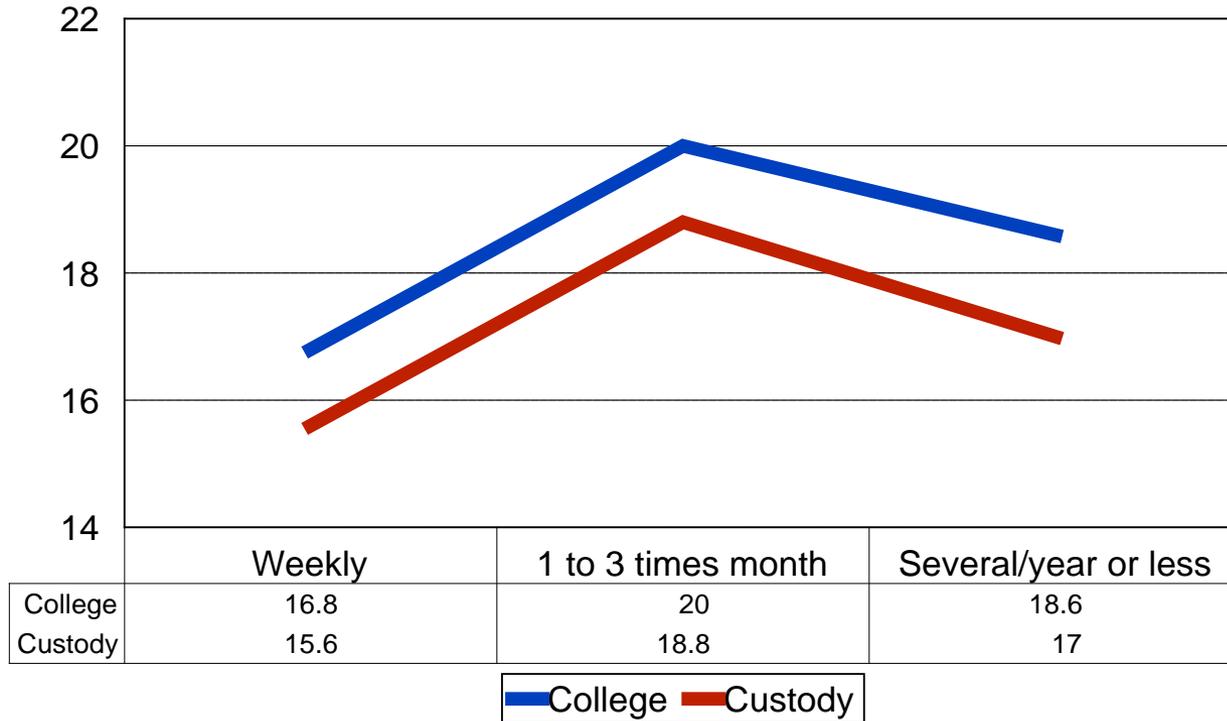
*Keywords:* child well-being, father involvement, meta-analysis, nonresident fathers

# Forschung könnte verpaßt haben

- ▣ Wichtige aber subtile Ergebnisse
- ▣ Nicht-lineare Effekte
- ▣ Vielleicht eine zeitliche Schwelle

# Laumann-Billings & Emery (2000)

## Mean Loss Scores by Father Contact



# Grenzen der Vorteile gemeinsamer Betreuung

- ▣ **Logistik**
  - Geographische Lage
  - Zwei angemessene Zuhause
- ▣ **Persönlichkeit und geistige Gesundheit des Kindes**
  - Sodermans & Matthijs
- ▣ **Elternkonflikt**
  - Wie hoch ist zu hoch? Emery: gerichtlich
  - Wenn hoch, ist Konflikt verborgen, so dass das Kind geschützt wird
- ▣ **Alter des Kindes**
  - Am besten vor dem Vorschul- und Schul-Alter
  - Probleme für sehr kleine Kinder und Jugendliche

# Sodermans und Matthijs (2014)

- ▣ Belgien (Flandern, in niederländischer Sprache)
  - Hohe Scheidungsrate
  - 2006 Recht: Gemeinsames Sorgerecht = 50/50
  - Persönlichkeit des Kindes und Wechselmodell
- ▣ National repräsentative Auswahl
  - 506 Kinder im Alter 14-21

# Sodermans und Matthijs (2014)

- ▣ Zentrale Indikatoren
  - 65.5% alleinerziehende Mutter; 13.9% alleinerziehender Vater; 20.6% gemeinsam
  - **“Big 5” Persönlichkeitsfaktoren**
    - Extraversion, Verträglichkeit, Neurotizismus, Offenheit für Erfahrungen, **Gewissenhaftigkeit**
  - **Subjektives Wohlbefinden**
    - Depressive Symptome
    - Können
    - Lebenszufriedenheit
  - **Eltern-Kind-Beziehung, Elternkonflikt**

# Sodermans und Matthijs (2014)

## ▣ Zentrale Ergebnisse

- Betreuungsmodell *steht in keinem Zusammenhang mit Wohlbefinden des Kindes*
- Zusammenhang von Qualität der Mutter-Kind- und Vater-Kind-Beziehung
- Konflikt hängt maßgeblich mit dem Wohlbefinden des Kindes zusammen
- Gemeinsames Sorgerecht interagiert mit Gewissenhaftigkeit und Extraversion
  - Hohe Gewissenhaftigkeit , hohe Extraversion: gemeinsamer Betreuung *schlechter* als alleinerziehende Mutter
  - Geringe Gewissenhaftigkeit , geringe Extraversion: gemeinsamer Betreuung *besser* als alleinerziehende Mutter

# Wechselmodell und individuelle Kinder

- ▣ Sodermans nicht schlüssig
  - Ich würde NIEMALS sagen: kein Wechselmodell bei einem pflichtbewussten Kind
- ▣ Sodermans ist veranschaulichend
  - Einige Kinder haben einfach eine schwere Zeit
  - Persönlichkeit, geistige Gesundheit
    - ▣ Zum Beispiel: Autismusspektrumstörung
- ▣ Was ist meine Lösung?
  - Experimentieren; ausprobieren; sehen, was funktioniert
  - Und erwarten, dass der Plan sich entwickelt und verändert zusammen mit dem Kind

# Wechselmodell und High Conflict

- ▣ Beste Studien stellen Zusammenhang mit Konflikt her
  - Buchanan, Maccoby, & Dornbusch, 1996
  - Johnston, 1994
  - Johnston, Kline, & Tschann, 1989
  - Lee, 2002
  - McIntosh & Chisholm, 2008
  - Modecki et al., 2015

# Modecki, Hagan, Sandler, & Wolchik (2015)

- ▣ 156 Jugendliche und geschiedene Eltern
- ▣ Scheidung in später Kindheit/frühem Jugendalter
- ▣ Konfliktniveau und Einbezug des Vaters erhoben im Jugendalter
- ▣ Seelische Gesundheit erhoben *9 Jahre später*
  - Im jungen Erwachsenen-Leben
- ▣ 3 statistisch abgeleitete Profile der Involviertheit
  - Moderate Involviertheit/geringe Konflikte
  - Starke Involviertheit/hohe Konflikte
  - Geringe Involviertheit/moderate Konflikte

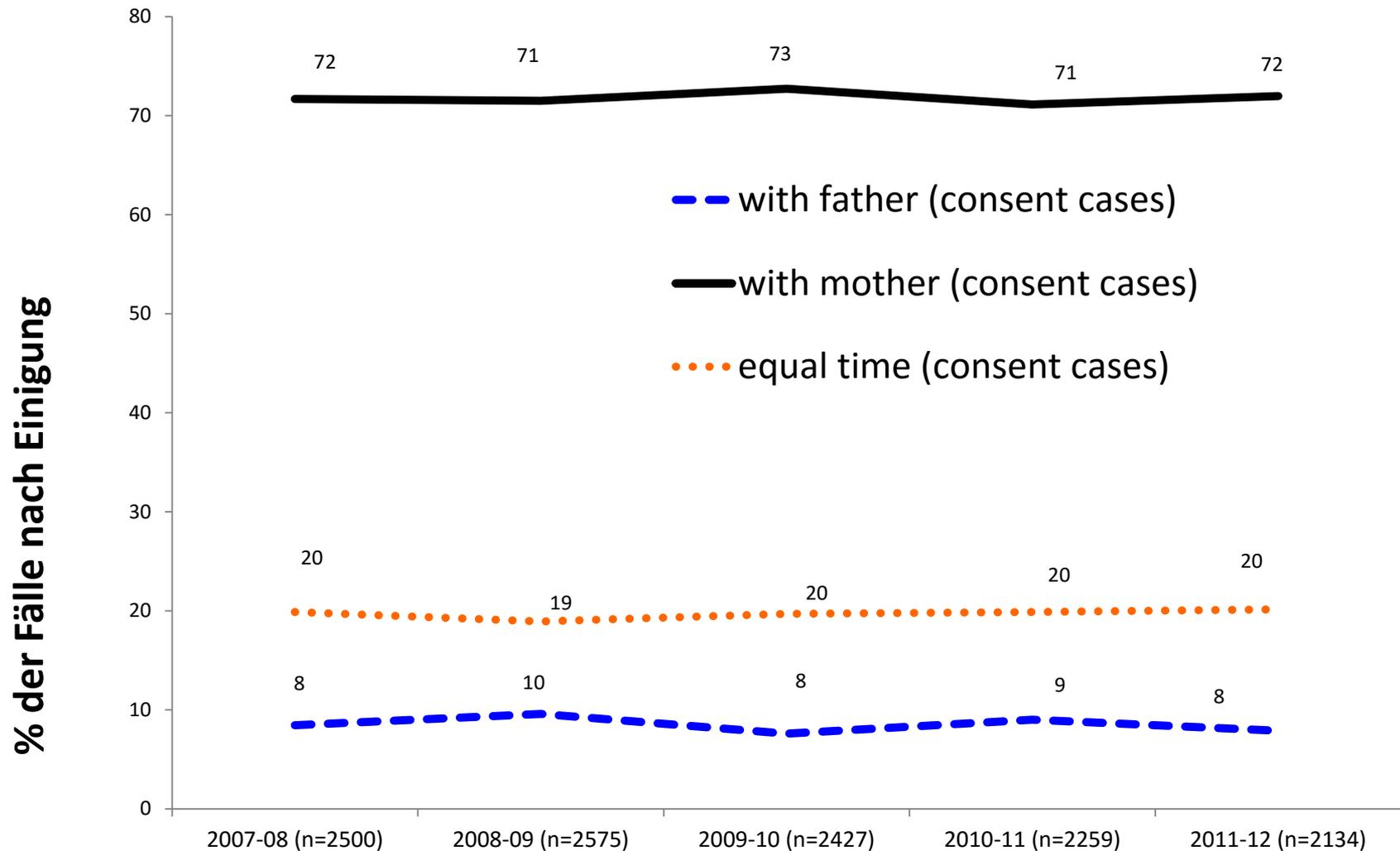
# Modecki et al., (2015)

- ▣ Moderate Involviertheit/ geringe Konflikte
  - Höhere Bildung als andere Gruppen (9 Jahre später)
- ▣ Moderate Involviertheit/ geringe Konflikte
  - Geringere Externalisierung als andere Gruppen (9 Jahre später)
  - Nur geringe Involviertheit/moderate Konflikte signifikant
- ▣ “Das Profil, das die langfristige psychosoziale Entwicklung der jungen Erwachsenen am besten schützte, *Moderate Involviertheit/Geringe Konflikte*, war nicht gekennzeichnet durch das höchste Niveau an Kontakt oder psychosozialer Unterstützung, sondern zeichnete sich stattdessen durch die geringste Konfrontation der Jugendlichen mit Konflikten zwischen den Eltern aus. “
- ▣ “Es gab keine signifikanten Unterschiede zwischen Jugendlichen mit Vätern, die zu den Profilen *Hohe Involviertheit/hoher Konflikt* und *Geringe Involviertheit/Moderater Konflikt*. Das unterstützt zusätzlich die These, dass positive Involviertheit der Väter nicht die Nachteile von hohen Konflikten zwischen den Eltern ausgleicht...”

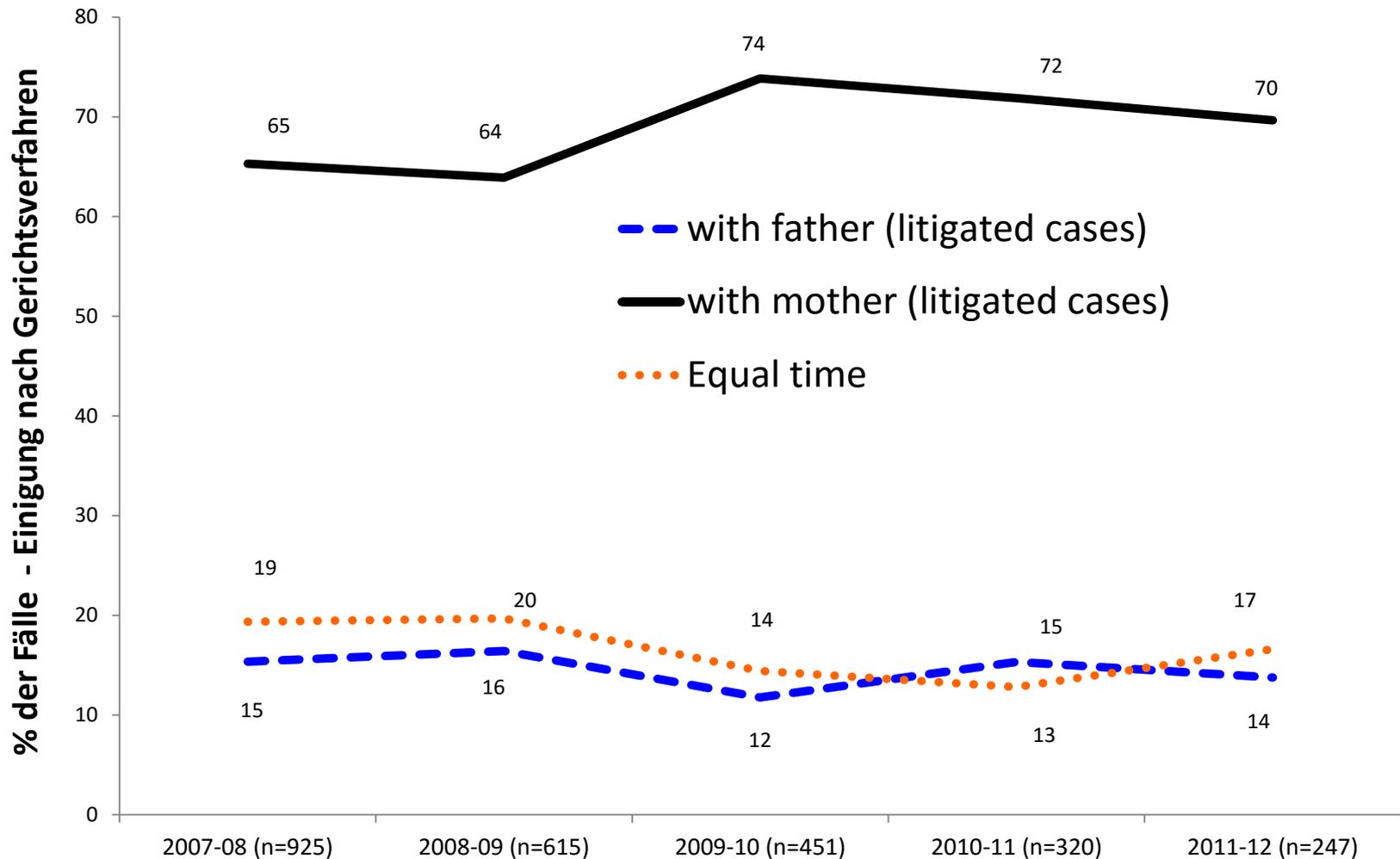
# Australische Daten

- ▣ Richter müssen zuerst erwägen: GLEICH VIEL ZEIT
  - Wenn nicht gleich viel, müssen Richter erwägen: WESENTLICHE UND BEDEUTENDE ZEIT
- ▣ **Smyth, Chisholm, Rodgers, & Son (2014)**
- ▣ Zwei Datenquellen
  - Jugendamt (85-90% getrennte Eltern)
    - ▣ Datenerhebung von 3 CSA Jahrgängen
    - ▣ Gemeinsame Elternschaft = 30% oder mehr in CSA Daten
  - Urteile des australischen Familiengericht (45-55% Zeit)
    - ▣ Von Rechtspfleger ohne Gerichtsverfahren
    - ▣ Von Richtern – Urteil oder Vergleich nach Verhandlung
    - ▣ Gruppiert nach jeweiligem Ergebnis

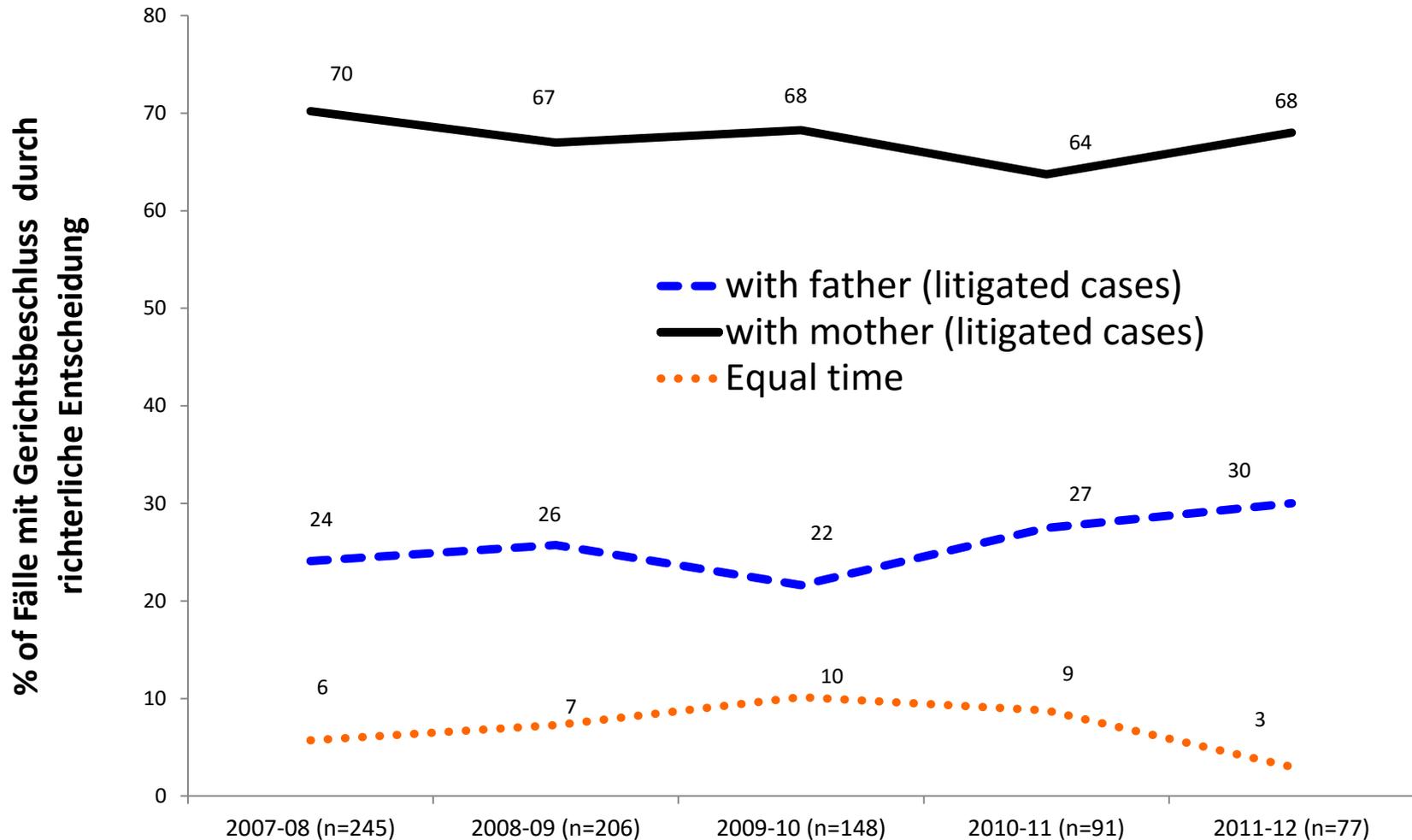
# Abb. 6. Familiengericht: Beschlüsse mit Einigung (im Zeitvergleich)



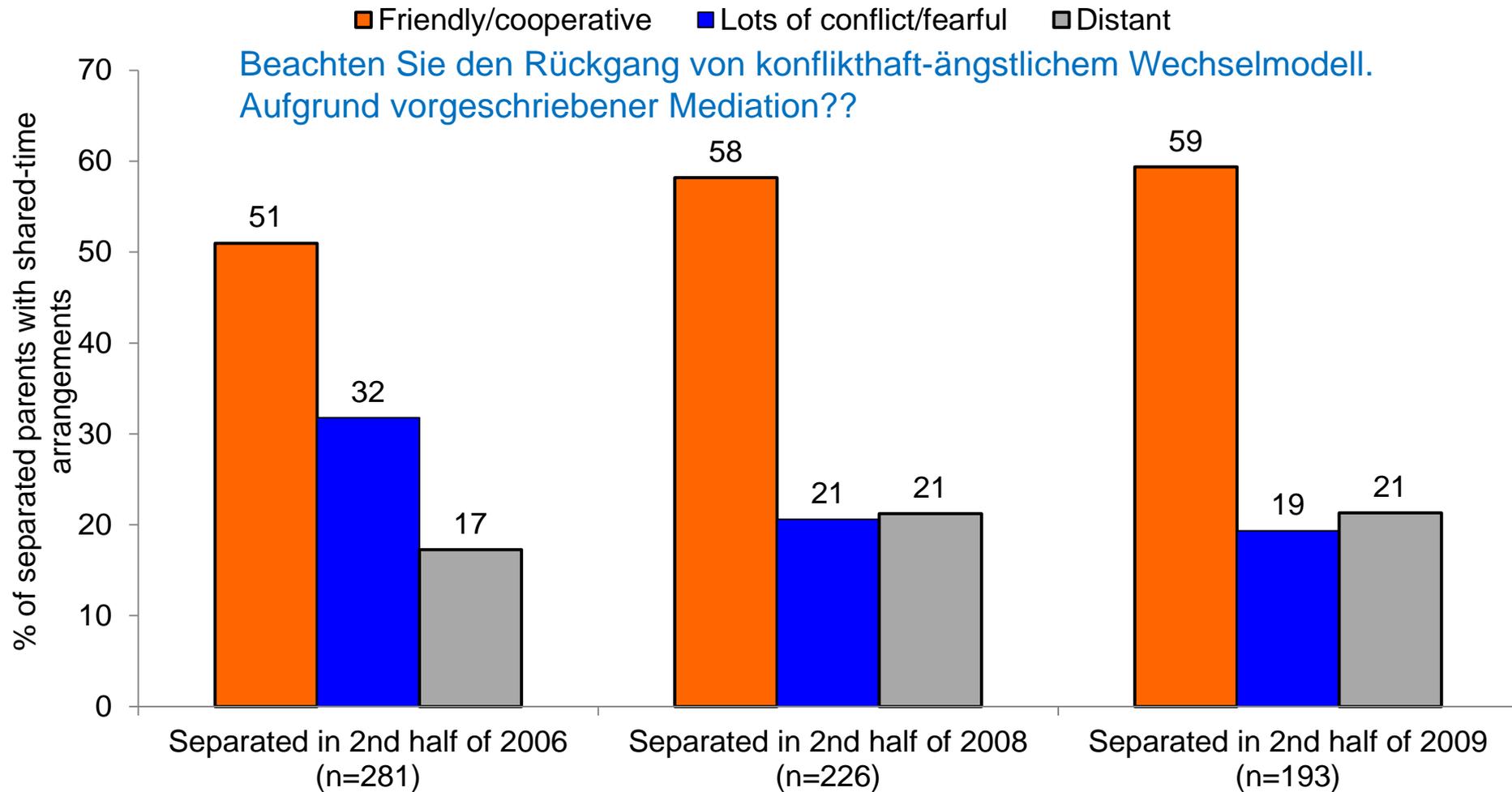
# Abbildung 5. Familiengericht: Einigung nach Gerichtsverfahren (im Zeitvergleich)



# Figure 4. Familiengericht: Gerichtliche Beschlüsse (im Zeitvergleich)



# Abb. 3. Entwicklungen der Familiendynamik bei gemeinsamer Zeit





## Ein Ehepaar, das sich nach 40 Jahren Ehe trennte, teilte sein Haus in zwei Teile - im wörtlichen Sinn.

The husband cut the house in two. "It is the strangest thing I've ever seen," said May Titthara, who wrote about the case for The Phnom Penh Post, an English-language newspaper in the Cambodian capital. "People there never saw this happen in a divorce. It is very interesting for them." The husband and wife had been living together in the house in a village in the Prey Veng province of southern [Cambodia](#), roughly 50 miles (80 km) from the capital. The couple would not talk to the newspaper, but the village chief told May Titthara that the husband was angry because his wife wouldn't tend to him when he was ill. Last week, the husband and his friends moved his belongings to one side of the house -- and sawed and chiseled it off, said the reporter, who interviewed the village chief and neighbors. The couple also divided their property into four sections: for themselves and their two children. Because the couple side-stepped the provincial courts when they parted ways, their unusual resolution could pose a problem later, said Prak Phin, a lawyer for Legal Support for Child and Women in the province. "This was a not a legal divorce. It never went to the court," he said. "If they have disagreements in the future, they will not have a legal (recourse)." The man moved his part of the house to his parents' property, May Titthara said. He lives with his parents, while the wife continues to reside in her precariously perched, upright half.

# Beste *und* Schlechteste Option

- ▣ Kinder schneiden gut ab im Wechselmodell
  - Wenn das Konfliktniveau gering ist oder der Konflikt verborgen
- ▣ Kinder schneiden schlecht ab im Wechselmodell
  - Wenn das Konfliktniveau hoch und der Konflikt unkontrolliert ist
- ▣ Wie viel Konflikt ist zu viel??
  - Niemand hat eine klare Antwort
  - Eine Antwort, die ich in Erwägung ziehe
  - Wenn Eltern ihre Probleme nicht selbst oder mit professioneller Unterstützung lösen können und in einem Sorgerechtsstreit enden

# Das Neue Ziel



# Bindungstheorie



# Bindungen können flexibel sein



BNPS

# Meinungen

- ▣ Kelly und Lamb (2000), *Bericht des Familiengerichts*
  - *“In der idealen Situation haben Kleinkinder die Möglichkeit, mit beiden Eltern jeden Tag oder jeden zweiten Tag in unterschiedlichen funktionalen Kontexten zu interagieren (... Ins Bett bringen”)*
  - *Das heißt: vielleicht das Zuhause/ die Übernachtung jeden oder jeden 2. Tag wechseln*
- ▣ Sroufe & McIntosh (2011), *Bericht des Familiengerichts*
  - *“Aus meiner Sicht, wenn es hinsichtlich der Beförderung geht, zwei kurze Umgänge unter der Woche und irgendein Tag am Wochenende wäre viel für ein kleines Kind zur Bindung an den Vater” (S. 468).*
  - *“... vor 18 Monaten, Übernachtungen weg von der Hauptbetreungsperson sollten ziemlich selten sein... eine in zwei Wochen” (S. 472)*
- ▣ Was soll ein Richter (oder Elternteil) glauben?

# Tornello, Emery et al. (2013)

- ▣ Daten der Fragile Families Studie
  - Repräsentativ für die 20 größten US-Städte
  - Größte/beste aktuelle Studie
  - Daten über Umgang mit 1-Jährigen; 2-3-Jährigen
  - Gutes Bindungs-Maß der 3-Jährigen
- ▣ 1032 Familien mit 1-Jährigen
  - 7% der 1-Jährigen hatten eine oder mehr Übernachtungen pro Woche
- ▣ 1542 Familien mit 3-Jährigen
  - 5.3% der 3-Jährige hatten eine bis 35% Übernachtungen
  - 6.7% der 3-Jährige hatten 35% bis 70% Übernachtungen

# Tornello, Emery et al. (2013)

- ▣ Häufigkeit Übernachtungen bei 1-Jährigen
  - Deutlich mehr unsichere Bindung im Alter 3 Jahre
  - Dennoch bessere Co-Elternschaft, besserer Vater
- ▣ Übernachtungen bei 3-Jährigen: kein Effekt

Amount/Type of contact	Insecure	Secure	Total
<b>Age 1</b>			
Day contact only	90 (25%)	274 (75%)	364
Some overnights	34 (15%)	185 (85%)	219
Frequent overnights	22 (38%)	29 (62%)	51
<b>Total</b>	<b>146</b>	<b>488</b>	<b>634</b>
<b>Age 3</b>			
Day contact only	58 (18%)	262 (82%)	320
Rare overnights	56 (33%)	115 (67%)	171
Some overnights	23 (22%)	83 (78%)	106
Frequent overnights	22 (36%)	38 (64%)	60

# Fazit:

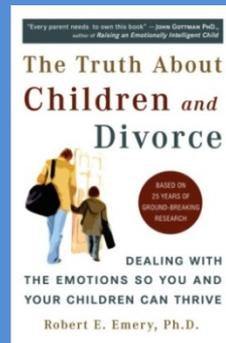
## Übernachtungen und Bindung

- ▣ **Forschung uneindeutig (nur 4 Studien)**
  - Aber 3 von 4 Studien geben Grund zur Vorsicht
    - Keine Studie enthält Vorteile für Kleinkinder
    - Außer einem (Zufalls-?) Ergebnis in meiner Studie
- ▣ **Größere Sorge:**
  - Babys sicher gebunden zu 0 Elternteil
  - Als sicher gebunden zu nur 1 Elternteil
- ▣ **Ausnahmen??**
  - Kann ich nicht anführen
  - Sehr kooperative, unterstützende Co-Eltern ??
    - Jüngster Fall: Modifiziert 2-2-5-5 mit 2-Jährigem
  - Siehe McIntosh, Kline, & Kelly (2014)



# Lösung: Entwicklungsbasiertes Betreuungskonzept

- ▣ Ein „Menü“ je nach Alter der Kinder
  - Cincinnati – Erste in diesem Land??
  - Arizona
    - <http://www.azcourts.gov/portals/31/parentingTime/PPWguidelines.pdf>
  - Indiana
    - <http://www.in.gov/judiciary/rules/parenting/index.html>
- ▣ Emery: *Die Wahrheit über Kinder und Scheidung*
  - Alter der Kinder und Eltern-Beziehung
    - Kooperativ, distanziert, streitig
  - *Zwei Zuhause, eine Kindheit:*
    - *Ein Elternkonzept, das ein Leben lang währt*
    - ...entwickelt sich entsprechend der Bedürfnisse des Kindes...



# Betreuungs-Menü: 3 bis 12 Monate

## Hauptgericht

- ▣ 2-3 Umgänge 4-5 Std.
- ▣ 2 kurz, 1 langer Umgang
- ▣ 2-3 Tage, Übernachtung 1-2/Monat
- ▣ 1-2 Tage, Übernachtungen 1/Woche
- ▣ Nestmodell, 1-2 Tage
- ▣ Wechsel 1-2 Tage

## Empfehlung des Küchenchefs:

- ▣ Kundenfavorit!
- ▣ Chef empfiehlt!
- ▣ Wenn Sie hier sind, viel!
- ▣ Neues Gericht; nicht sicher
- ▣ Echt abenteuerlich<sup>1</sup>...
- ▣ Nicht mögen. Einen Bissen probieren?